Rhythmische Sportgymnastik

1988: Heike Klimann

Siegerehrung:
Antje Freilauf

Historie

- Die Rhythmische Sportgymnastik gibt es im Sportclub Hoyerswerda seit 1985. Aufgebaut wurde die erste Übungsgruppe innerhalb der Sektion „Turnen“ der damaligen BSG „Aktivist" Schwarze Pumpe Hoyerswerda durch die langjährige Abteilungsleiterin Petra Kummer mit Unterstützung von Brigitte Ziesch, damals Sportlehrerin an der ehemaligen Oberschule 13 „Albert Schweitzer" Hoyerswerda.
- 1989 wurde eine eigenständige Abteilung ins Leben gerufen.
- Ende der 80-ziger Jahre konnten mit mehreren Bezirksmeistertiteln und dem Gewinn des „Anna - Frank" - Pokals (DDR - Bestenermittlung in der Jugendklasse II) die größten Erfolge erzielt werden.
  Mehrmals qualifizierten sich die Sportlerinnen für die DDR-Meisterschaften in der Gruppengymnastik.
- Seit Anfang der 90-er Jahre liegt das Hauptaugenmerk mehr auf dem Breitensport. Der Schwerpunkt ist nicht mehr die Teilnahme an Wettkämpfen, sondern einfach der Spaß, sich mit dieser schönen Sportart zu beschäftigen und sie bei diversen Veranstaltungen zu präsentieren. Jährlicher Höhepunkt war und ist dabei der Auftritt zum
  "Sport-Mix" in der Lausitzhalle.
- Unter Leitung der jetzigen Abteilungsleiterin Inge Bormann trainieren momentan ca. 50 Mädchen im Alter zwischen vier und achtzehn Jahren.

Petra Rönsch

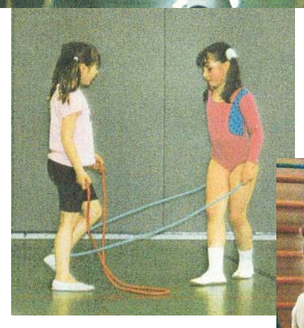
Rhythmische Sportgymnastik

Eine neue Zeit

- *„Und noch einmal von vorn!“, schallt es durch die Turnhalle der Grundschule am Park. Domizil der Rhythmischen Sportgymnastinnen des SC Hoyerswerda. Übungsleiterin Sarah gibt dem großen Hundemaskottchen „Knuffeline“ jede Woche ein neues Zuhause und muss sich immer zwischen den fleißigsten Sportlerinnen entscheiden.*
- *Fünf bis zehn Jahre sind die Jüngsten, die sich in dieser Sportart, die Anmut und sportliche Leistungsfähigkeit verbindet, versuchen. Spielerisch und freudvoll werden die Kleinen einmal in der Woche an Bälle, Reifen, Keulen, Bänder und Seile herangeführt. Kleine Übungsverbindungen beherrschen alle und die gemeinsamen Übungen mit den Großen schüren den Ehrgeiz.*
- *Die Großen sind elf bis siebzehn Jahre alt und arbeiten schon härter in ihren Übungsstunden, um immer wieder neue Elemente zu erlernen und zu festigen. Viele Wiederholungen sind notwendig, bis die Bewegungen so leicht aussehen und die Geräte bei Würfen wieder in den Händen der Gymnastinnen landen und nicht auf dem Hallenboden.*
- *Leider gibt es für die Sportlerinnen keine Möglichkeit den regelmäßigen Wettkampfbetrieb auf breitensportlicher Ebene, deshalb haben sie 2002 ihren eigenen Wettkampf aus der Taufe gehoben.*
- *Zum Osterhasen-Cup werden die jüngeren Sportlerinnen bis vierzehn Jahre geladen. Geprüft werden sie in zwei Disziplinen: allgemeine motorische Fertigkeit und Fähigkeit (Seilspringen, Klettern, Überprüfung der Bauchmuskulatur, Dehnfähigkeit) sowie zwei Gymnastikübungen mit unterschiedlichen Handgeräten.*
- *Den Besten winken die von Katharina Scheier (ehemalige Übungsleiterin) kreierten Gummibärchen-Medaillen. Auf der Homepage des Vereins werden die Sieger bekannt gegeben und natürlich gibt es für jede Teilnehmerin eine Urkunde und eine Menge Beifall von den zuschauenden Muttis und Vatis.*

Jenny zeigt ihre Ballübung

Osterhasen-Cup



Jenny und Sandra erwärmen sich.